

Auszug aus der Begrüßungsrede der Stifterin Brigitte Schubert-Oustry anlässlich der Literaturpreisverleihung „Hommage à la France“ an Ulrich Wickert am 23. November 2018 im Kulturpalast Dresden

.....

Meine sehr verehrten Anwesenden,
wir sind heute Abend hier zusammengekommen, um einen großen Frankreichkenner zu ehren, für sein letztes Buch „Frankreich muss man lieben, um es zu verstehen“, aber auch für sein gesamtes Lebenswerk, für die zahlreichen Veröffentlichungen, die alle Frankreich galten und mit denen uns Ulrich Wickert schon seit vielen Jahren die Möglichkeit gab, unser Nachbarland in all seinen Facetten und historischen Besonderheiten kennen und lieben zu lernen – es wird heute Abend noch sehr ausführlich die Rede davon sein.

Lassen Sie mich aber zum Abschluss nur noch ein kleines Wort zu unserem Literaturpreis „Hommage à la France“ sagen, der Ulrich Wickert heute Abend hier nach Dresden gebracht hat:
In einer Zeit äußerster, allgemeiner Unsicherheit eines in seinen Werten und Tendenzen umstrittenen Europas, in einer Zeit eines überall neu aufblühenden Nationalismus und wachsenden, aggressiven Rechtstendenzen, erscheint es mir heute mehr als notwendig, für humane Werte einzutreten, Brücken zu bauen, kulturelles Erbe als festen Wert und Garant einer lebenswerten Gegenwart und Zukunft zu verteidigen: All dies schreibt sich von jeher in die Grundausrichtung des Literaturpreises "Hommage à la France" ein – ein Preis, der für Kultur, Tradition, Weltoffenheit und Toleranz steht, ein Preis, mit dem wir sehr bewusst auf unseren großen Nachbarn Frankreich zugehen.

Über die Befestigung und Vertiefung einer deutsch-französischen Freundschaft hinaus gilt es heute vor allem aber auch, Gesamteuropa

einen neuen, kraftvollen Atem einzuhauchen, der nicht nur Europa selbst, uns Europäern, sondern auch der ganzen übrigen Welt zugutekommen sollte.

Ich denke jetzt dabei mit besonderem Dank an die wunderbare, bewegende Rede des französischen Staatspräsidenten, die er am vergangenen Sonntag in Berlin, im deutschen Bundestag, anlässlich des Volkstrauertags zum Ersten Weltkrieg hielt:

Hier sprach Emmanuel Macron von einer neuen, deutsch-französischen Verantwortung und von der unerschütterlichen Freundschaft Frankreichs zu Deutschland - ein außer-gewöhnliches, erfreuliches Bekenntnis, ein neues „Grünlicht“ in den deutsch-französischen Beziehungen, auf das sich Deutschland beeilen sollte, genauso positiv zu antworten.

Mit der diesjährigen Preisverleihung an Ulrich Wickert, der nicht nur erklärter Frankreichfreund sondern auch überzeugter Europäer ist, können wir also nur hoffen, mit unserem Dresdener Preis 2018 uns ein gutes Stück weiter auf dem gewählten Weg zu Verständnis und Toleranz zu befinden.

In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen abschließend nur kurz und auszugsweise den Inhalt von zwei Schreiben zur Kenntnis bringen, die mir Ende Oktober aus Paris zugehen, und die speziell der Wahl Ulrich Wickerts zum Preisträger und meinem Literaturpreis "Hommage à la France" gelten:

Philippe Etienne, der ehemalige Botschafter Frankreichs in Deutschland, schon 2016 bei unserer Preisverleihung im Lingnerschloß zu Gast, heute als persönlicher Berater des Präsidenten Emmanuel Macron im Elyseepalast tätig, schrieb mir am 10. Oktober u.a.:

"Chère Madame, chère Brigitte, ich habe mit großer Freude zur Kenntnis genommen, dass die Wahl in diesem Jahr auf meinen Freund Ulrich Wickert gefallen ist für sein Werk" Frankreich muss man

lieben, um es zu verstehen", sowie auch für die Gesamtheit seines Werkes, Frankreich gewidmet.

Ich hätte ein großes Vergnügen gehabt, an der Preisverleihung am 23. November teilzunehmen, leider bin ich gezwungen, die lebenswürdige Einladung abzusagen auf Grund eines total überladenen Zeitplans. Ich wünsche Ihnen einen vollen Erfolg für diese schöne Zeremonie im Kulturpalast Dresden, in einer Stadt, die mir in wundervoller Erinnerung bleibt.

In treuer Freundschaft -Philippe Etienne."

Das zweite Schreiben, das mich aus dem Elyseepalast erreichte, datiert vom 16. Oktober: Pierre-Olivier Costa, der Cabinets-direktor von Brigitte Macron, schrieb hier u.a.:

"Madame Macron bemüht sich sehr um die Ausstrahlung der französischen Kultur in der ganzen Welt und heißt Ihre schöne Initiative im Dienste dieser Ambition willkommen.

Sie zeigt ein sehr lebhaftes Interesse an Ihrem Literaturpreis und begrüßt dessen Qualität und Reichheit.

In diesem Zusammenhang beglückwünscht sie herzlich den Preisträger der diesjährigen Preisverleihung, Monsieur Ulrich Wickert. Sie sendet Ihnen alle ihre Ermutigungen, begleitet von ihrer uneingeschränkten Unterstützung bei der Fortführung Ihrer Projekte."